

Pressemitteilung

Fürth, 11. März 2011

Neues Licht mit Qualität

BMBF fördert Fraunhofer-Forschung in Fürth

Mit insgesamt 1,7 Millionen Euro fördert das Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF neue Projekte des Fraunhofer-Entwicklungszentrums Röntgentechnik am Standort Fürth. Im Beisein des Fürther Bundestagsabgeordneten Christian Schmidt hat Thomas Rachel, Parl. Staatssekretär im BMBF, den Förderbescheid übergeben.

»XXL bis Nano« – Von ganz groß bis ganz klein reicht das Spektrum des Fraunhofer-Entwicklungszentrums Röntgentechnik, einer gemeinsamen Abteilung des Erlanger Fraunhofer IIS und des Saarbrücker Fraunhofer IZFP. So entwickeln die Forscher Verfahren im Bereich der zerstörungsfreien Analyse und Prüfung neuer Materialien, etwa für die Luft- und Raumfahrt oder die Automobilindustrie – und künftig auch die Untersuchung von neuartigen Lichtquellen.

Ziel des vom BMBF geförderten Projekts ist die Entwicklung innovativer Methoden zur Qualitätssicherung von Leuchtdioden. »Mit dem Start dieses ambitionierten Projekts zur Prüfung von LED-Wafern gehen wir einen wichtigen Schritt in Richtung Etablierung der LED-Technologie. Denn erst eine hochpräzise und schnelle Prüfung dieser Chips im Produktionsprozess wird zukünftig eine deutlich kostengünstigere Herstellung ermöglichen,« so der Parlamentarische Staatssekretär Thomas Rachel in Fürth.

Innerhalb des Projekts arbeiten die Fraunhofer-Forscher an der Machbarkeit neuer Prüfmethode für die industrielle

Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser
(geschäftsführend)
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst

Ansprechpartner
Eva Bösl
Telefon +49 911 58061-7511
Fax +49 9131 58061-7599
eva.boesl@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Marc Briele
Telefon +49 9131 776-1630
Fax +49 9131 776-1649
presse@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de

Pressemitteilung

Fürth, 11. März 2011

Fertigung von Leuchtdioden (LEDs), die damit noch kostengünstiger und effektiver ablaufen kann. Dazu entwickeln sie Röntgentechniken und erforschen eine Prüfung mittels Thermographie. Dies bedeutet den Einstieg in eine in diesem Bereich völlig neue Methode zur Qualitätssicherung.

Das 1985 gegründete Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS mit dem Hauptsitz in Erlangen und weiteren Standorten in Nürnberg, Fürth, Ilmenau und Dresden ist heute das größte Fraunhofer- Institut in der Fraunhofer-Gesellschaft. Mit der maßgeblichen Beteiligung an der Entwicklung der Audiocodierverfahren mp3 und MPEG AAC ist das Fraunhofer IIS weltweit bekannt geworden. In enger Kooperation mit den Auftraggebern aus der Industrie forschen und entwickeln die Wissenschaftler auf folgenden Gebieten: Digitaler Rundfunk, Audio- und Multimediatechnik, digitale Kinotechnik, Entwurfsautomatisierung, integrierte Schaltungen und Sensorsysteme, drahtgebundene, drahtlose und optische Netzwerke, Lokalisierung und Navigation, Hochgeschwindigkeitskameras, Ultrafeinfokus-Röntgentechnologie, Bildverarbeitung und Medizintechnik sowie Supply Chain Services. Mehr als 750 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter arbeiten in der Vertragsforschung für die -Industrie, für Dienstleistungsunternehmen und öffentliche Einrichtungen. Das Budget von über 90 Millionen Euro wird bis auf eine Grundfinanzierung in Höhe von weniger als 25 Prozent aus der Auftragsforschung finanziert.

**Fraunhofer-Institut für
Integrierte Schaltungen IIS**

Am Wolfsmantel 33
91058 Erlangen

Institutsleitung
Prof. Dr.-Ing. Heinz Gerhäuser
(geschäftsführend)
Prof. Dr.-Ing. Günter Elst

Ansprechpartner
Eva Bösl
Telefon +49 911 58061-7511
Fax +49 9131 58061-7599
eva.boesl@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Marc Briele
Telefon +49 9131 776-1630
Fax +49 9131 776-1649
presse@iis.fraunhofer.de
www.iis.fraunhofer.de